



Die Binnenschifffahrtsflotte modernisiert sich zusehends. Ihr Ansehen ist dagegen bei Politik und Gesellschaft gering. Das schadet dem Klimaschutz.



Martin Heying

Gemeinsam ins neue Jahr

Zum Jahresende, kurz vor Weihnachten, wollen wir in unserem Editorial mal nicht den Finger in die offene Verkehrswege-Wunde legen, sondern uns darüber freuen, dass Deutschland trotz seiner offensichtlichen wirtschaftlichen Schieflage aktuell auf Platz drei der größten Industrienationen der Welt steht. Das heißt nicht, dass wir uns zurücklehnen und zusehen können, wenn Dogmen und Vorteilshandel der Volkswirtschaft Schaden zufügen. Es sollte uns aber andererseits insofern beruhigen, als dass wir die Kraft und die Zeit haben, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.



Martin Heying

Das Zauberwort dabei ist „gemeinsam“ - und das passt doch schön zu Weihnachten. Gemeinsam Handeln bedeutet auch andere Wege in Betracht zu ziehen, als man selbst gehen wollte. Es bedeutet, auch wenn mein Begleiter vom gleichen Weihnachtstollen essen will wie ich, dass es manchmal besser ist gemeinsam zu gehen und zu essen, weil es alle Seiten stärkt.



Christin von Haugwitz

Dahin geht zum Beispiel die Entwicklung im Hafen Duisburg und es stünde dem Hafen Hamburg auch nicht schlecht zu Gesicht.

Und wenn wir uns etwas zu Weihnachten wünschen dürfen, dann, dass man auch in der Politik wieder viel stärker in Betracht zieht, andere Wege zu gehen. Wasserwege zum Beispiel. Wir glauben daran, dass dann einige Prozesse schneller und zielführender verlaufen und Kompromissbereitschaft stärkt die Demokratie. Das ist zugegebenermaßen ein übergeordnetes Ziel.

Aber gibt es dafür eine bessere Gelegenheit als zu Weihnachten? Vielleicht wäre das auch ein guter Vorsatz für das neue Jahr.

Ein frohes Fest & guten Rutsch,
wünschen Ihnen

Sarah Kuhn

Martin Heying